

das Herzogthum Anhalt-Bernburg,
die Fürstenthümer Waldeck und Pyrmont und
das Fürstenthum Lippe
dem zwischen Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden, Kurhessen,
dem Großherzogthum Hessen, den bei dem Thüringischen Zoll- und Handels-
verein beteiligten Regierungen, Braunschweig, Nassau und der freien Stadt
Frankfurt unterm 21. Oktober 1845. abgeschlossenen Münzkartel (Gesetzsam-
mlung pro 1846. Seite 478.) beigetreten sind, so daß dieses nunmehr auch den
gedachten Regierungen gegenüber in Beziehung auf die obbenannten Lande in
vorkommenden Fällen volle Anwendung findet.

Berlin, den 21. September 1847.

Die Minister		
des Schatzes. v. Thile.	des Innern. für denselben Rathis.	der Justiz. Uhden.
der auswärtigen Angelegenheiten. für denselben v. Patow.		der Finanzen. v. Duesberg.

(Nr. 2894.) Allerhöchste Verordnung, betreffend die Einführung der Gesinde-Ordnung für
die Rhein-Provinz vom 19. August 1844. in den Kreisen Rees und Duis-
burg. Vom 21. September 1847.

**Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von
Preußen** *rc. rc.*

verordnen nach vernommenem Gutachten Unserer getreuen Stände der Kreise
Rees und Duisburg, auf den Antrag Unseres Staatsministeriums, was folgt:

- 1) Vom 1. Januar k. J. an tritt in den Kreisen Rees und Duisburg die
Gesinde-Ordnung vom 8. November 1810. außer Geltung.
- 2) Von demselben Zeitpunkt ab erhält die Gesinde-Ordnung für die Rhein-
Provinz vom 19. August 1844. auch in den gedachten Kreisen Ge-
setzeskraft.
- 3) Die vor dem 1. Januar k. J. anhängig gewordenen Gesinde-Streitig-
keiten sind nach den bis dahin geltend gewesenen gesetzlichen Bestimmun-
gen zu entscheiden.

Urkundlich unter Unserer Höchstleigenhändigen Unterschrift und beige-
drucktem königlichen Insignel.

Gegeben Coblenz, den 21. September 1847.

(L. S.) **Friedrich Wilhelm.**

Prinz von Preußen.

v. Boyen. Wähler. Kother. Eichhorn. v. Thile. v. Bodelschwingh.
Uhden. Frhr. v. Canig. v. Duesberg.

Für den Staatsminister v. Savigny.

Zettwach.

